

Klubnachrichten

Eisenbahner Sportclub Basel



Ausgabe Oktober 2019



SITZGRUPPE

**Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte
Garnitur beim Kauf einer neuen
Polstergruppe.**

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise.

TRACHTNER

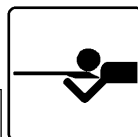
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Klubnachrichten ESC Basel

Oktober 2019



Eisenbahner Sport Club
Postfach 2808, 4002 Basel
Internet-Adresse: www.escbasel.info

59. Jahrgang, Heft 198
erscheint dreimal jährlich
PC-Konto: 40-14816-8

Inhaltsverzeichnis:

Seite:

Verein	Bericht Präsidentin	4
	Familienausflug	5-6
	Vorstellung Sportvertreter	7-10
Fussball	Spielbericht	11-14
Handball	Spielbericht	15
Rad/Bike	Hauptling's Worte	16-18
	Biketage	19-22
Schach	Nächste Termine	23
Schiessen	Spielbericht	24
Ski-/Bergsport	Ausschreibung Sternwanderung	25
	Ausschreibung Erbsensuppeessen	25
	Diverse Wanderberichte	26-35
	Jahresprogramm 2020	36
Unihockey	Bericht Schweizermeisterschaft	37-39
Verein	Mutationen	40
	Wir Gratulieren	41-42

Impressum

Redaktion: Jasmin Münzer
Druck: baderprint, Pratteln
Auflage: 350 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

15.01.2020

Adresse der Präsidentin:

Brigitte Meyer
Mayenfeslerstrasse 21C
4133 Pratteln
Telefon: 061 821 33 49
E-Mail: meyermeyer@bluewin.ch



Liebe ESC-Ierinnen und ESC-Ier

Diesmal darf ich ganz am Anfang der Klubnachrichten erfolgreiche Meldungen zu zwei Sportarten präsentieren – ich nehme das mal vorweg; die beiden Sportvertreter werden wohl noch ausführlich berichten.

Zuerst zum Fussball: In der Region Basel läuft im Profi-Fussball nicht mehr alles ganz so rund, wie ein Fussball eigentlich ist und wie wir es über viele Jahre erleben und dabei mitfiebern konnten. Wir müssen seit zwei Jahren lernen, dass ein Verein ein Unternehmen ist, das sich einzig nach finanziellem Erfolg und neuen Geschäftssparten ausrichten soll. Ein bisschen schmerzlich ist das schon, aber mindestens wir Eisenbahner/-innen haben dieses Jahr eine hocheurefreuliche Ablenkung für unseren vielleicht nicht ganz so grossen Kummer um den Basler Fussball bekommen. So kann man nun sagen, dass der ESC Basel in Sachen Vereinsleben, Zusammenhalt und Zusammenspiel hier etwas voraushat. Die ESC-Ier haben das 25. Indoor Fussballturnier SVSE in Zofingen gewonnen und dürfen sich SVSE-Fussball-Schweizermeister 2019 nennen – eine tolle Erfolgsmeldung und herzliche Gratulation!

Und im Verlauf des Sommers ging's gleich weiter mit einem weiteren SVSE-Meistertitel. Etwas überspitzt könnte man sagen: Auch die nationalen Erfolge der regionalen Radfahrer hinken hinter dem Bestresultat des ESC her. Benjamin Schnyder gewann die 41. SVSE-Radmeisterschaften in Kaisten und wurde ins Meistertricot eingekleidet, wie es sich für einen Velo-Champion gehört! Damit hat der ESC Basel nach langen Jahren wieder einmal einen Schweizer Meister bei den Radfahrern. Wir freuen uns sehr und danken herzlich für den Einsatz.

Man könnte nun sagen: So kann es weitergehen. Wir sind aber erst mal zufrieden mit diesen schönen Erfolgsgeschichten und wenden uns gerne wieder dem reinen Breitensport zu, der auch mal ohne häufige Trainings und grosse Wettkämpfe auskommt. Jede und jeder soll in «seinem/ihrer» Sport tun, was gut tut. Hauptsache, es tut gut.

Euch allen wünsche ich einen gesunden, unfallfreien Herbst und viele schöne Treffen mit Gleichgesinnten.

Eure Präsidentin
Brigitte

ESC Familienausflug vom Sonntag 18. August 2019



Schon recht früh, um 07.45 Uhr, trafen sich 21 ESC-Familienausflügler am Sonntagmorgen im Bahnhof SBB. Wie immer war nur die Besammlungszeit bekannt. Niemand wusste wohin die Reise geht, weshalb natürlich auch das gemeinsame Rätselraten entsprechend gross war. Als man dann in den Zug nach Zürich einstieg, war es wohl für die Meisten klar, dass es sicher irgendwo Richtung Züribiet oder in die Ostschweiz gehen würde. Als dann aber in Zürich in den Zug nach Venezia umgestiegen wurde, wurde das Rätselraten noch grösser! Als Folge diverser Streckensperrungen führte dann die Reise erst noch über Rotkreuz und das Rätselraten wurde im grösser! In Goldau hiess es dann aber Umsteigen auf den Regioexpress in Richtung Erstfeld. Geht es wohl zum Arnisee oder ins Madranertal? In Erstfeld hiess es dann allerdings aussteigen. Gehen wir jetzt in die Milchküche? Natürlich nicht! Daran vorbei in Richtung Jagdmattkapelle. Auch das nicht! Nach der Unterführung links abbiegen und hinauf zum Depot!

Hier begann dann das grosse Warten! Denn es war eine Depotführung beim Tourismusbüro Uri gebucht, diese haben das anscheinend vergessen! Doch Eisenbahner sind ja einfallsreich! Dank persönlichen Beziehungen konnte Walti Merz beim Präsidenten des PV Erstfeld einen Kollegen von SBB-Historik – den aktiven Lokführer Pascal Mangold - organisieren.

Obwohl wir ja als Eisenbahner/innen fast alle das Depot Erstfeld und die darin remisierten Lokomotiven und Fahrzeuge noch aus eigener Erfahrung kannten, war dann die Depotführung ein absolutes Highlighth! Natürlich wurden auch unter uns Erinnerungen ausgetauscht. Anekdoten erzählt und geblufft bis „an Bach abe“! Selber konnte ich sogar den Teilnehmenden von meinem Stammbaum mütterlicherseits bis zurück zum Urgrossvater, der schon beim Bau des Gotthardtunnels Lokführer war, erzählen.

Im Restaurant Hirschen war für uns das sehr gute Mittagessen organisiert. Praktisch bis zu unserer Rückreise, die um 16.17 Uhr angesagt war, haben wir getafelt. Bethli und ich haben uns dann in Arth-Goldau verabschiedet, denn wir beide fuhren noch über die Rigi zurück nach Vitznau! Ich bin überzeugt, dass auch die „Basler“ wieder gut zu Hause angekommen sind. Es war ein toller Tag und es bleibt mir nur noch unserer Präsidentin Brigitte Meyer und Werni der uns durch den Tag führte, herzlich zu danken! Merci vielmol!

Heinz Fritsch



Die Sportvertreter stellen sich vor



Beat Hiltbrunner, Sektion Fussball

Am 13. Februar 1964 erblickte ich das Licht der Welt in Bern. Meine obligatorische Schulzeit absolvierte ich in den Quartieren Liebefeld und Bümpliz. Nach zwei zusätzlichen Schuljahren in der Verkehrsschule Biel trat ich am 19. April 1982 den SBB bei. Ich absolvierte eine

zweijährige Bahnbetriebsdisponentenlehre, dh. ich lernte noch das A, B, C der Eisenbahn.

Seit 1987 arbeite ich als heutiger Kundenberater im Reisezentrum Basel SBB. Ich leite fachlich und personell den Bereich Gruppenreisen. Ich bin glücklich verheiratet, habe zwei erwachsene «Kinder» und wohne in Dornach. In meiner Freizeit bin ich auf den Fussballplätzen der Region anzutreffen - im Winter auf den Pisten rund um den Crap Sogn Gion in Laax. Ferien verbringe ich vielerorts: zB. in Lappland, Andalusien, Mallorca, Ischgl, in der schönen Schweiz oder auch auf einem tollen Kreuzfahrtschiff.

Dem ESC Basel bin ich am 01.01.1993 beigetreten. Schon seit Lebzeiten gehört Fussball zu meinen Hobbies. Zu Beginn noch Spieler übernahm ich später das Amt des Spielertrainers. Dieses Amt ist vielfältig: Trainings leiten, Aufgebote für die Meisterschaftsspiele, Dress waschen, an Sitzungen des Fussballverbandes teilnehmen um nur die wichtigsten zu nennen. Ich habe in all den Jahren viele tolle Kollegen, ihre Partnerinnen und Kinder kennengelernt. Auch wenn ich viele Stunden für den ESC Basel «opfere», ich möchte diese vergangenen Zeiten nicht missen.

Seit 2001 spielen wir gemeinsam mit den Kollegen des FC BVB zusammen. Diese «Fusion» hat sich sehr erfolgreich entwickelt. Wir sind inzwischen auch in der digitalen Welt angekommen: Informationen zur Sektion Fussball des ESC Basel / FC BVB sind auch im Facebook zu finden.



Beat Häfeli, Sektion Fitness

Seit 1986 bin ich Mitglied des ESC Basel, Sektion Gesundheitssport. Ab 1988 habe ich die sportliche Leitung der Sektion übernommen. Bis heute bin ich meinem Credo treu geblieben und versuche poly-sportive Gymnastik für alle Altersklassen anzubieten mit dem Ziel

„bewegen, so viel noch Spass macht“. Im Vordergrund steht, sich zu bewegen, etwas für Körper und Geist zu tun. Seit 1984 lebe im Raum Basel und arbeite bei den SBB, ebenfalls in Basel, ursprünglich als Fahrdienstleiter, seit 2011 als Chef Lokpersonal. Ich bin verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter. Ab Dezember 2018 wohne ich wieder im Aargau und kehre damit zu meinen Wurzeln zurück.



Kata-Jan Gutmann, Sektion Handball

Geboren am 23.06.1980 und aufgewachsen in Basel fing ich mit 14 Jahren an Handball zu spielen.

Mein Stammverein war der RTV Basel. Ich durchlief sämtliche Junioren Stufen und spielte am Ende eine Saison als Torhüter in der NLB.

Anschliessend spielte ich in diversen Mannschaften bis zum Jahr 2013. Eine schwere Knieverletzung sorgte dafür, dass ich nicht mehr aktiv spielen kann.

Seit 2004 bin ich Mitglied beim ESC Basel und seit 2006 Sektionsleiter vom Handball. In meiner Amtszeit konnten wir mehrere Firmensport Sommermeisterschaften gewinnen. Das Highlight war sicher der Gewinn der SVSE Handballmeisterschaft im Jahr 2012.

Ich arbeite als Chemielaborant in der Verfahrensentwicklung bei der Roche.

Ich habe zwei Jungs, welche beide Wasserball spielen.

Meine Hobbys sind Handball, Wasserball, Feuerwehr und lesen.



Christian Feigenwinter, Sektion Leichtathletik/OL



Im Januar 1989 begann ich die Ausbildung zum Lokführer bei der SBB in Basel. Kurz darauf schloss ich mich dem ESC Basel an und ging etliche Jahre mit der Handball Sektion an die Eisenbahner

Schweizermeisterschaften mit.

Später entdeckte ich den Laufsport und wechselte in die Sektion Leichtathletik/ OL. Zusätzlich bin ich mit dem Mountainbike auch oft mit der Rad Sektion unterwegs.

Seit April 2016 bin ich der Sportvertreter der Leichtathletik/ OL Sektion. Für mich sind sowohl die sportlichen Herausforderungen, wie auch das Pflegen der Kameradschaft und Geselligkeit sehr wichtig im Verein.

Thomas Strub, Sektion Rad/Bike

geboren 1960 und aufgewachsen ganz hinten im Oberbaselbiet, in Eptingen. Seit 20 Jahre wohne ich schon in Sissach. Ich bin seit 25 Jahren Lokführer bei SBB Personenverkehr und SBB Cargo International.



Mein grosses Hobby ist Sport, früher war der Turnverein Eptingen meine grosse Leidenschaft aber auch OL habe ich intensiv betrieben. Anfangs 90er Jahre kamen die ersten Mountainbikes auf den Markt und als Radfahrer war das mein Ding. Das erste Velo bekam ich aber bereits 1974 von meinen Eltern. Dies war ein Fünfgänger oder auch Halbbrenner genannt. Leider war das Velo nach 14 Tagen bereits Schrott weil in der Mineralquelle Eptingen ein Hubstapler drüber fuhr. Seither hat sich die Technik von meinen Fahrrädern extrem verändert. Vom Fünfgänger zum 27-Gänger, Stahl wurde von ALU abgelöst und heute muss es Carbon sein. Auch das Gewicht ist ein grosses Thema, hatte mein Militärrad noch knapp 20 kg, ist mein Rennvelo heute nicht einmal mehr 9 kg. Was aber geblieben ist um vorwärts zu kommen, man muss immer noch „trampen“!!!

Mit dem Mountainbikesport kamen auch meine ersten Rennen, Marathonrennen. Auch im ESC gab es einen Typen der Mountainbike liebte. Gleicher Vorname, Beruf und Jahrgang, Thomas Kaiser. Durch



ihn kam ich im Jahr 2000 zum ESC Basel und konnte als Indianer mit dem Häuptling Tom viele tolle Touren und Biketage erleben. Es entstand eine Biketruppe mit der es Freude macht unterwegs zu sein und es ist immer eine fantastische Zeit.

Ich freue mich auf mein neues Amt und bin voll motiviert die Radfamilie zu führen.

André Rudolf, Sektion Schach



geboren 1940 in Luzern. 1968 Wegzug von Luzern nach Birsfelden. Arbeitsort: Basel SBB Personenbahnhof. Eintritt ESC Basel am 01. Januar 1979 Sektion Schach. Ab 1982 Sportvertreter dieser Sektion.

Max Leuenberger, Sektion Ski- und Bergsport

Mein Name ist Max Leuenberger, ich bin am 27. September 1944 geboren.

Seit 1966 bin ich in Basel und arbeitete 35 Jahre im Geldwechsel SBB.

Im Jahre 2006 bin ich beim ESC zum Spv Ski- und Bergsport gewählt worden.

Die ersten 10 Jahre unterstützte mich Heinz Spengler als Wanderleiter und seit 2 Jahren begleitet mich Werner Meyer.



Tobias Bögli, Sektion Unihockey

Zugbegleiter SBB in Basel

Hobbies: Unihockey, Wandern, Familie.

Sektion Fussball



Mit etwas Verspätung – der Rückblick auf das 25. SVSE Indoor Fussballturnier vom 24. Februar 2019. Das Turnier fand in der Mehrzweckhalle in Zofingen statt und wurde vom ESV Olten organisiert. Es haben sechs Mannschaften teilgenommen: ESC Soldanella, ESC Erstfeld, UFS Ticino, SG ZP Luzern, ESV Luzern und ESC Basel. Es wurde eine Hin- und Rückrunde mit insgesamt 10 Spielen à 10 Minuten durchgeführt. Die Spiele waren grösstenteils fair und spannend. Auch in diesem Jahr kam es immer wieder zu überraschenden Resultaten. Nach Ende der Vorrunde lag der ESC Erstfeld mit 12 Punkten an der Spitze – der ESC Basel lag mit 10 Punkten knapp dahinter. Nach dem feinen Mittagessen (Penne Bolognese) folgten die spannenden Rückrundenspiele. Der ESC Erstfeld spielte in seinem letzten Spiel ein 2:2 Unentschieden gegen ESC Soldanella. So konnten wir im allerletzten Spiel des Turniers den Titel erobern. Der ESV Luzern forderte uns alles ab. Schlussendlich konnten wir uns mit einem 4:2 durchsetzen und bei der 15. Indoor Teilnahme zum ersten Mal den Schweizer Meistertitel feiern. Ich gratuliere folgenden ESC Jungs ganz herzlich: Ricco Niklaus, Manuel Corigliano, Cris Wüest, Tolga und Tuna Sen, Andy Ulrich, Francesco Scalisi, Fabio Meier, Yves Riesen und Basti Schillinger.





Die Saison 2018/19 beendeten wir – FC Basler V.Betriebe/ESC Basel – auf dem 9. Rang der Playoff Gruppe. Wir konnten gegen FC Arisdorf und FC Röschenz gewinnen, gegen die restlichen sieben Gegner gingen wir jeweils als Verlierer vom Platz. Die Resultate der letzten drei Spiele – alles Niederlagen: 4:2 gegen AC Milan, 5:2 gegen FC Polizei und 9:1 gegen FC Arlesheim.

Die ersten vier Mannschaften stiegen in die 4.Liga auf. Hier die Schlussrangliste.

5. Liga - Rückrunde - Gruppe 2

1.	SC Münchenstein	9	6	2	1	(11)	36	:	21	20
2.	FC Brislach	9	6	2	1	(13)	28	:	19	20
3.	Basel City CF	9	5	2	2	(16)	26	:	21	17
4.	AC Milan-Club	9	5	2	2	(26)	31	:	21	17
5.	FC Arlesheim	9	4	2	3	(11)	25	:	17	14
6.	FC Polizei Basel	9	4	2	3	(13)	20	:	19	14
7.	FC Laufenburg-Kaisten	9	3	2	4	(13)	17	:	15	11
8.	FC Arisdorf	9	2	0	7	(6)	16	:	27	6
9.	FC Basler V.Betriebe	9	2	0	7	(13)	15	:	37	6
10.	FC Röschenz	9	1	0	8	(29)	14	:	31	3

Rangliste mit Spalte 'Strafpunkte' gemäss Wettspielreglement Art.48

In der Fairplay-Rangliste erreichen wir den 15. Rang von insgesamt 53 Mannschaften.

SVSE Outdoor Meisterschaften – 29. Juni 2019 in Rapperswil

Leider konnte der ESC Basel keine Mannschaft stellen. Nach all den Meisterschaftsspielen sind die meisten Spieler ausgelaugt und gönnen sich eine Pause oder reisen in die Sommerferien ab. Es haben sechs Mannschaften teilgenommen – leider finde ich auf der SVSE Homepage keine Resultate und keinen Bericht über das Turnier.

Generalversammlung FC BVB

Die GV fand am 19. Juni 2019 auf dem Sportplatz Rheinacker statt. Präsident Thomas Rogantini leitete souverän durch die Traktandenliste. Die Rechnung und das Budget wurden genehmigt und es stellten sich auch alle Vorstandsmitglieder nochmals für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Jahresfeier Fussball FC BVB/ESC Basel

Am Samstag 07. Dezember 2019 findet die Weihnachtsfeier im Restaurant Lange Erlen statt. Traditionsgemäss sind auch unsere Partnerinnen herzlich willkommen. Die Einladung folgt.



In der Sommerpause kam es zu diversen Mutationen: Rücktritte, Übertritte zu den Senioren 40+, Verletzte welche eine längere Pause benötigen und glücklicherweise auch Neuzugänge. So konnten wir mit einer „neuen“ Mannschaft in die Saison 2019/20 starten. Wir benötigen noch Zeit um uns besser kennen zu lernen. Ich bin überzeugt, dass wir spätestens in der Rückrunde erfolgreicher auftreten werden. Hier die bisherigen Resultate und die weiteren Spiele.

Meisterschaft 5. Liga / Vorrunde / Gruppe 5						
So 18.08.2019	11:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 126612	-	FC Schwarz-Weiss	0	: 5
So 25.08.2019	10:00	FC Sportfreunde a Spielnummer 126620	-	FC Basler V.Betriebe	3	: 0
So 01.09.2019	13:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 126621	-	FC JTV Basel	2	: 5
So 08.09.2019	11:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 126630	-	VFR Kleinhüningen	2	: 2
So 22.09.2019	15:00	FC Türkücü Basel Spielnummer 126632	-	FC Basler V.Betriebe		
So 29.09.2019	11:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 126639	-	SC Basel Nord b		
So 06.10.2019	13:00	FC Tetova Basel Spielnummer 126643	-	FC Basler V.Betriebe		
Fr 11.10.2019	20:15	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 126648	-	Vereinigte Sportfreunde b		
So 20.10.2019	15:00	FC Afghan Spielnummer 126654	-	FC Basler V.Betriebe		

80. Delegiertenversammlung des FVNWS – Abschied von Roland Paolucci

Der Abschied von Regionalpräsident Roland Paolucci stand im Mittelpunkt der 80. Delegiertenversammlung des Fussballverbandes Nordwestschweiz am 9. August 2019 im Kultur- und Sportzentrum Pratteln. Nach 13 Jahren an der Spitze des Verbandes wurde der ehemalige FCB-Meisterspieler nach Hans-Jürg Ringgenberg zum zweiten Ehrenpräsidenten des FVNWS ernannt. Persönlichkeiten wie Dominique Blanc (Zentralpräsident des Schweizerischen Fussballverbandes), Roland Heri (CEO FC Basel 1893), René C. Jäggi (ehemaliger FCB-Präsident, heutiger Vizepräsident des FC



Pratteln und langjähriger Weggefährte Paoluccis) und Thomas Beugger (Leiter Sportamt Basel-Landschaft) würdigten das Lebenswerk Paoluccis als Gastredner. „Der Schweizer Fussball darf sich sehr glücklich schätzen, dass Persönlichkeiten wie Paolucci sich für den Breitenfussball so stark engagieren“, sagte Dominique Blanc. Zum Nachfolger als Präsident des

Fussballverbandes Nordwestschweiz wurde mit grosser Mehrheit der 52-jährige Daniel Schaub, bislang Präsident der Wettspielkommission, gewählt. Werner Rufi wurde genauso wie Dieter Meier (Präsident Rekurskommission), Vroni Schluchter (40 Jahre Schiesrichterin) und Hermann „Männi“ Studer (40 Jahre Trainer-Instruktor) zum Ehrenmitglied des FVNWS ernannt. Verschiedene Schiedsrichter wurden für ihre langjährige Tätigkeit ausgezeichnet, darunter Hans Waltert, der schon seit 55 Jahren im Schiedsrichterwesen tätig ist. Die ordentlichen Geschäfte der DV wurden problemlos abgewickelt. Vorgestellt wurde auch das neue Dokument für Gebühren, Bussen und Kautionen, das neu strukturiert und stark vereinfacht wurde, ohne dass Mehrbelastungen für die Vereine entstehen würden.

15.09.2019 – Beat Hiltbrunner

**Fenster.
Innenausbau.
Brandschutz.**



**SCHREINEREI
SCHNEIDER**



www.schreinerei-schneider.ch

Bericht Handball Sommermeisterschaft und Cup 2019

Unsere Handballsaison ist fast zu Ende.

Dieses Jahr müssen wir nach etlichen erfolgreichen Jahren, leider auf den Meistertitel verzichten.

Die Absenzen aufgrund von Ferien, Militär und Verletzungen war in diesem Jahr sehr hoch und konnten nicht kompensiert werden.

Sommermeisterschaft 2019:

Dieses Jahr wurde die Sommermeisterschaft mit 7 Teams ausgetragen.

Es wurde eine einfache Runde mit 6 Spielen ausgetragen.

Der Start in die Meisterschaft lief nach Plan. Das Spiel gegen Novartis wurde gleich mit 32:16 gewonnen. Aber schon das zweite Spiel musste wegen vielen Absenzen verschoben werden. In der Folge konnten wir nur dank der Unterstützung von Kollegen und Spieler von anderen Mannschaften genügend Leute für die Spiele organisieren.

Die vielen Wechsel hatten einen Einfluss auf unser Spiel.

In der Folge holten wir in 4 Spielen nur noch ein Sieg, 2 Unentschieden und 1 Niederlage.

Trotz der für uns dürftigen Resultate hatte die Jungs ihren Spass.

Am 23.09.2019 spielen wir unser letztes Meisterschaft Spiel. Im besten Fall werden wir am Ende Vizemeister.

Nach drei Meisterschaften in Folge, ein für uns ungewohntes Gefühl.

Cup 2019:

Dieses Jahr kamen wir im Cup in eine Dreiergruppe. Da die ersten beiden Mannschaften in die Halbfinals ziehen, standen unsere Chancen nicht schlecht in die K.O Phase zu kommen. Das erste Spiel gegen die Mannschaft von Birsfelden verloren wir nach einem sehr intensiven Match mit 16:17. Das zweite Spiel gegen die Polizei BS findet am 16.09.2019 statt. Da die Polizei gegen Birsfelden auch verlor (14:15) wird der Sieger dieser Partie ins Halbfinale vorstossen.

Mit etwas Glück sind wir das.

Fazit:

In diesem Jahr lief unsere Meisterschaft nicht so rund wie gewohnt. Viele Spieler hatten während unserer Meisterschaft Ferien oder ihren Militärdienst. Auch Verletzungen dünnten unseren Spielerbestand aus. Zum Glück konnten wir alle Spiele doch noch mit genügend Spieler bestreiten. Aber wir waren nicht mehr so eingespielt wie letztes Jahr und die Spiele waren ausgeglichener.

Ich bedanke mich bei allen Spielern für ihren Einsatz und hoffe, dass sie im nächsten Jahr alle gesund wieder da sind.

Bis dahin wünsche ich allen eine gute Zeit.

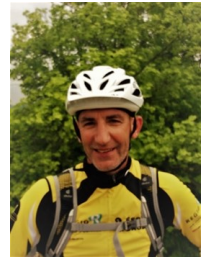
Euer Handballvetreter Kata-Jan Gutmann



Hauptling's Worte

von Thomas Strub

Seit den letzten Klubnachrichten ist schon wieder einige Zeit vergangen und ich möchte kurz erzählen was in der Radsektion seit dem Frühling so alles ab ging.



18. Juni 2019 SVSE Biketour vom Baselbiet ins Fricktal

Am 18. Juni lud der ESC Basel zu einer SVSE Biketour in der Nordwestschweiz ein. Ziel war es, eine Biketour für jedermann zu organisieren. 12 Teilnehmer starteten bei wunderbarem Wetter in Sissach. Der erste Teil war etwas für die Bergfahrer. Über Limberg, Hersberg, Rheinfelderberg, Steppberg erreichten wir den Sonnenberg. Dort überraschte uns Ursi Saner mit einem kleinen Apero. Eine rasante Abfahrt mit verschiedenen Schwierigkeitsvarianten führte uns nun an den Rhein. Nach dem Mittagessen direkt am Schiffsteg von Wallbach, ging es dem Rhein entlang weiter. Auf zum Teil flowigen Trails erreichten wir im zügigen Tempo die Bierhauptstadt Rheinfelden. Hier im Städtli, der gesellige Abschluss einer tollen Tour, natürlich mit einem guten Bier.

Die Tour war 50Km mit 1100Hm und für jedermann, einstimmige Meinung der Teilnehmer.

22. Juni 2019 41. SVSE-Radmeisterschaften in Kaisten

Sehr erfreulich für den ESC Basel verlief diese Schweizermeisterschaft. 22 Jahre nach Severin Kurmann 1997 in Däniken, gewinnt wieder ein Rennfahrer vom ESC Basel. Benjamin Schnyder von Ormalingen wird Schweizermeister 2019 und darf sich das Meistertrikot überstreifen. Herzliche Gratulation, er siegte solo mit fast einer Minute Vorsprung, vor Björn Müller Bern.



Auszug aus Rangliste:

Herren 1

1 Benjamin Schnyder ESC Basel	1:13:19.0	Schweizermeister Rad
2 Björn Müller SE Bern	1:14:01.2	
3 Nicolas Schnellli ESC Soldanella	1:15:40.4	
7 Michael Dormann ESC Basel	2 Runden	

Damen

1 Silvia Rossato ESC Erstfeld	1:16:18.7
-------------------------------	-----------

2 Emilie Lienhard ESC St. Gallen 1 Runde
 3 Helga Kallfass ESV Langenthal 3 Runden

Herren 60+ ab 1959

1 Christian Schmid ESV Langenthal 1:16:25.7
 2 Peter Lienhard ESC St. Gallen 5 Runden



24. Juni 2019 Hallwilersee Tour mit Rennvelo

Die traditionelle Rennvelo Tour von Hanspeter Roth startete dieses Jahr in Lenzburg. Sie führte uns dem Hallwilersee entlang, nach einigen Steigung zum 215 m Radioturm Beromünster. Radio Beromünster war zwischen 1931 und 2008 in allen Haushaltungen als Mittelwellensender bekannt. Weiter ging es nach Zofingen, wo uns Hanspeter mit Speis und Trank verköstigte. Mit sieben Teilnehmer dieses Jahr war die Tour trotz grosser Hitze sehr gut besucht. Dank an Hanspeter für die tolle Tour durch eine Gegend wo wir nicht so gut kannten und die alljährliche Bewirtung.



17. August 2019 Baselbieter Bike Challenge

Anlässlich des Bikefestival Basel im Schänzli, fand auch dieses Jahr wieder das BBB statt. Der ESC nahm mit 8 Teilnehmern am Teamwettkampf teil und erreichte mit tollen 590Km den 3. Rang.



Rangliste:

1. Eggfluh Fun Racer 970Km
18 Teilnehmer
2. Biketreff RRC Nordwest 840Km
10 Teilnehmer
3. ESC Basel 590Km
 - Tobias Buser 85Km
 - Michael Buser 85Km
 - Joel Lehner 85Km
 - Christian Feigenwinter 85Km
 - Hansruedi Meyer 85Km
 - Rolf Glaser 85Km
 - Michael Dormann 40Km
 - Luca Dormann **13jährig!** 40 Km





Leukerbad /Loèche-les-Bains

**Biketage 2. – 5. September
2019**



Bereits im 2. Jahrhundert wurde die Leukerbadner Heilquellen erstmals erwähnt. Die Römer nutzten die Thermalquellen, sie hatten schon immer eine Schwäche für warmes Wasser. Mit der Völkerwanderung kamen auch Burgunder und Alemannen über den Gemmipass ins Wallis. 1315 wurde Leukerbad eine eigenständige Gemeinde. Leider zerstörten immer wieder schreckliche Lawinen das Dorf. 1850 dann die erste Strasse und 1915 die Leuk-Leukerbadbahn. Es entstanden Hotels, eine Rheumaklinik, Thermalbäder, ein richtiger moderner Tourismusboom. Die Investitionen wurden immer mehr gesteigert und im Jahre 1998 der grosse Knall. Leukerbad war bankrott, Bruttoverschuldung pro Einwohner 202000.- Der Gemeindepräsident für 5 Jahre ins Zuchthaus und die Gemeinde von 1998-2004 als erste Schweizer Gemeinde unter Zwangsverwaltung. Aber ein Walliser steht immer wieder auf, so auch die Gemeinde Leukerbad. Wir konnten auf wunderbaren Trail und Strassen, 3 schöne Tage an der Grenze Wallis-Üsserschwiz geniessen.

Hier die Tagesberichte über die Biketage Leukerbad /Loèche-les-Bains 2019

Montag, 2. September 2019

Vielseitige Einfahrtour, vielseitiges Wetter, von Goppenstein nach Leukerbad, nicht via Restipass, sondern Bikekonform dem Südhang entlang, 43 km, 1500 Hm. Schon bei der Anreise per Bahn macht sich ab Bern "Feuchter" von oben bemerkbar. Je gebirgiger desto mehr Regen! Kommt das gut? Aber beim Start auf 2 Rädern sind die Strassen trocken, aber Nebel



dominiert in diversen Dichteklassen. Flaches Einfahren bis zur Seilbahn in Wiler. 600 Hm werden uns geschenkt. Bemerkung des Kabinenführer: "Was, kein einziges E-Bike!" Ab Lauchernalp wird es vielseitig, technisch, auch konditionell. Bei flüchtigem Blick auf die Karte, könnte man meinen: aha, Höhenweg. Aber viele steile Auf und Ab's wechseln. Auch Schieben ist oft angesagt. Kurz vor dem Mittagessen verwandelt sich die vereinzelt Tropfen in einen ausgewachsenen Regen.



Statt grandiose Aussicht, mystisch, neblige Landschaftsausschnitte. Regenschutz lohnt sich nicht mehr, wir sind schon nass. Zum Glück taucht bald die Alpbeiz auf. Deftige Meiggu-Rösti mit noch defigerer lauter Ländlermusik. Mit vollen Bäuchen dann noch einige happige, steile Aufstiege. Schieben, Fahren, Schieben, je nach Können und Kondition! Endlich lichtet

sich der Nebel definitiv, die Sonne wärmt und hie und da sind freie Blicke ins Tal möglich. Bei den vielen Auf und Abs, heisst es den Schwung jeweils zu nutzen für die folgende Steigung. Nach schöner Traverse erreicht unser recht homogenes Grüppchen die

Torrent-Bergstation. Viel Technik für den Winter, nicht schön anzuschauen. Aber dafür ruppig schöne 900 Hm Abfahrt ins Leukerbad. Feines einheimische Bier in den letzten Sonnenstrahlen. Was wollen wir mehr?

Peter Roth



Dienstag, 3. September 2019

Um 8 Uhr trafen wir uns am reichhaltigen Buffet zum Frühstück. Unsere Suonentour startete gegen halb zehn durchs Dorf am Sportplatz vorbei Richtung Birchen. Der Weg war sanft steigend, ab und zu auch etwas steiler und nach einer kurzen Tragepassage erreichten wir Pfarschong. Eine kurze Pause zum Auftanken war dringend nötig! Auf tollen Trails gings durch den Varnerwald zur grossen Wasserleitu. Eine Suone folgte der nächsten: Bisse Neuf, Grand Bisse de Lens und Bisse de Clavau! Einige Laufpassagen, sowie ein schmaler, enger Tunnel, welcher eine spezielle Schiebe- bzw. Tragetechneik verlangte, waren natürlich auch dabei. In Sion genehmigten wir uns vor der Rückreise mit Bahn und Bus (oder Rückfahrt mit Bike) noch eine Erfrischung. Den Abend liessen wir gemütlich bei Pizza und Pasta ausklingen. Silvia Graf



Mittwoch, 4. September 2019

Nach zwei eher anstrengenden Tagen stand heute ein etwas gemütlicherer Tag bevor.

So führte uns die Bergbahn am morgen schon mal auf eine Höhe von 2350m.ü.M von wo uns ein künstlich angelegter Flowtrail wieder talwärts führte, und weil es so viel Spass machte, fuhren wir ihn gleich ein zweites Mal.

Anschliessend ging es in Richtung „Gitzifurggu“ bis zur Flüekapelle, so dass wir doch noch in die Pedalen treten mussten.

Auf der anderen Talseite wieder zurück nach Leukerbad.

Silvia und Koni hatten noch nicht genug bekommen und sind noch auf eine Zusatzrunde mit dem Bike!

Wir anderen haben der Therme einen Besuch abgestattet um unsere Muskeln im warmen Wasser wieder etwas zu lockern!

Der schöne und unfallfreie Tag ging mit einem leckeren Abendessen und einem Bier zu Ende.

Hanspeter Trüb

**Donnerstag 5. September 2019, vierter und letzter Tag der ESC-Biketage**

Nach dem reichlichen Frühstück und dem Packen der Taschen, gaben wir zuerst unser Gepäck für die Heimreise auf. Nun verabschiedeten wir uns aus Leukerbad. Mit der Gemmibahn überwandten wir locker die 950 Meter Höhendifferenz auf den Gemmipass.

Der Himmel war schon reichlich bewölkt und vom Norden her blies uns ein starker und kühler Wind ins Gesicht. So schwangen wir uns rassig aufs Bike und nahmen die Abfahrt durchs Berner Oberland in Angriff. Schon bald einmal erreichten wir den Freeride Trail von Sunnbüel nach Kandersteg. Jeder fuhr nach seinem Tempo den coolen Trail hinunter.

In Kandersteg steuerten wir direkt das Tea Room Marmotte an, und stärkten uns bei einem Kaffikränzli mit Wähen und Kuchen. Der Himmel war mittlerweile stark bewölkt.

Nun ging es in einem flotten Tempo vorbei am Blausee und durch Frutigen. Mehrheitlich am linken Ufer der Kander entlang, kam unser Ziel Spiez immer näher. In Spiez gab es eine kleine Stärkung am Bahnhof, bevor wir den Zug



in Richtung Basel bestiegen. Die 45 Kilometer der letzten Tour absolvierten wir in einem flotten 20-er Schnitt.

Ohne grössere Zwischenfälle durften wir auch in diesem Jahr vier tolle ESC-Biketage erleben. Dies ist natürlich vor allem der Verdienst von Thomas Strub mit seiner hervorragenden Leitung und Organisation. Auch in diesem Jahr durften wir wieder auf die

Erfahrungen und Unterstützung bei der Streckenwahl von Koni zählen.

Ich möchte Thomas und Koni an dieser Stelle für die vier tollen Tage nochmals herzlich danken. Auch die gute Stimmung unter allen Teilnehmern war wie immer genial, dazu gehörte halt auch ab und zu ein Lacher oder floter Spruch.

Christian Feigenwinter



Schach, die nächsten Termine



02. / 03. Nov. 2019
14. /15. März 2020
Juni 2020

59. Studentturnier in Dietikon
54. Mannschaftsmeisterschaft in Chur
USIC-Meisterschaft in Albena (Bulgarien)

Der Sportvertreter:
André Rudolf

baderprint

Ein Unternehmen der Sparrn Druck + Verlag AG

Offsetdruck | Digitaldruck | Kopien

Montag 13.29–17.30 Uhr
Dienstag – Freitag 8.00–12.00 Uhr 13.29–17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hauptstrasse 16 | 4133 Pratteln
Tel. 061 821 07 01 | info@baderprint.ch | www.baderprint.ch





Bericht Sektion Schiessen

Am 50. Eisenbahner Schiessen in Zuchwil nahmen unsere vier Pistolenschützen Kurt Aregger, Alfred Bieri, Franz Flury und Franz Stettler teil. Sie konnten in den verschiedenen Stichen 25m und 50m Erfolge feiern.

Jubiläum 25m	Franz Stettler	3 Rang
Veteranen 50m	Alfred Bieri	2 Rang
Sektionsstich 50m	Kurt Aregger	2 Rang
Gruppe 25m	St. Jakob	1 Rang

Franz Flury fehlten leider Resultate in den einzelnen Stichen um Ränge an der Spitze zu belegen.
Doch im Gruppenwettkampf konnte er sich mit seinen Kollegen über den Sieg freuen.

Dazu nochmals herzliche Gratulation.

Leiter Sportbetrieb
Ernst Speiser

Sternwanderung 2019

Die Sternwanderung 2019 findet am **Sonntag, 20. Oktober 2019** in der Region Buchs SG statt.

Wir fahren ab Basel SBB um **08.33 Uhr**.

Wanderroute **rot**.

Information/Programm: www.svse.ch Bergsport/Sternwanderung/
Jahrestreffen

Anmeldung: **061 311 75 19** oder max.leuenberger@teleport.ch
Max Leuenberger

Samstag, 14. Dezember 2019
ERBSENSUPPE-ESSEN beim SC Grafenried

Basel SBB ab 07.59 Bern an 08.56
Bern RBS ab 09.05 Gleis 21 Jegenstorf an 09.18
Kaffeehalt in Münchringen Rest. Bad.

- Mit Adam Franz leichte Wanderung ca. 1.30 Std. Jegenstorf-Münchringen-Holzmühle-Grafenried
- Mit Gerber Edi je nach Wetter Rundwanderung Jegenstorf-Münchringen-Jegenstorf. Mit RBS nach Grafenried. Marschzeit total 50 Min.

Der ESC lehnt jeder Haftung ab, somit ist der Versicherungsschutz Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis 07.12.2019 an:
Gerber Edi, Eichmatt 7, 3308 Grafenried, Tel. 031 767 76 33

Wandergrüsse und en Guete
Edi Gerber und Franz Adam



Winterwanderung im Goms, 25.01.2019

Rechtzeitig riss mich der Wecker aus dem Tiefschlaf. Jetzt hiess es rasch bereit machen um den Zug, Basel ab 06.59 Uhr, in Richtung Bern zu erreichen. Im reservierten Wagen fuhren wir, in Gespräche verwickelt, los. Ab Thun gesellte sich eine weitere Gruppe in unseren jetzt total überfüllten Wagen. Wie wir erfuhren, hatte die Gruppe in einem früheren Zug reserviert, welcher aus technischen Gründen ausfiel. In Brig stiegen wir in die Gotthard Matterhorn Bahn um, welche für uns in einem Wagen mit 2/3 1. Klassesitze reservierte. Allerdings stellten wir nun fest, dass wir zwei wanderfreudige Teilnehmerinnen verloren hatten. Ebenso blieben die Schneeschuhe in Brig (absichtlich) im Schliessfach. Während der Fahrt ab Brig trübte sich wegen Schneefall die Stimmung ein wenig. Je näher wir uns dem Ausgangspunkt der Wanderung kamen, desto hellte sich der Himmel und die Stimmung auf. Den Rest des Tages durften wir uns am blauen Himmel und Sonnenschein erfreuen. Eine kleine Gruppe stieg in Obergestlen aus, die grosse Mehrheit fuhr noch nach Oberwald. Gut gelaunt nahm die grosse ESC-Schar die Schneewanderung unter die Füsse. Der für uns optimal präparierte harte Schnee machte einem richtiggehend das Wandern leicht. Pünktlich kamen wir im Hotel Alpina in Ulrichen an. Hier trafen sich die «Kurzwanderer», die Verlorengegangenen, sowie die grosse Gruppe zum gemeinsamen Apéro, welches von Heidi und Max spendiert wurde. Danke! Das Fondue, der Fendant und der Kirsch, danke Ursula, mundeten hervorragend. Auch die Handvoll nicht Fondueesser fanden etwas auf der Speisekarte. Um 14.00 Uhr wanderten wir weiter. Alle 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zufrieden und unfallfrei in Geschinen an. Die Rückreise in den reservierten Wagen erfolgte ereignislos. Im Namen aller Wanderer danke ich dem Organisator Max recht herzlich. Den 5 Personen, welche sich aus verschiedenen Gründen absagen mussten kann ich nur sagen: Ihr habt etwas Grossartiges verpasst (den Kranken, gute Besserung). wm

Montag, 27. Mai 2019: Spargelessen

Vor einem Jahr wagten wir es, unser zur Tradition gewordenes Spargelessen vom „Grossen Moos“ ins „schaffhausische“ zu verlegen. In Wilen bei Ramsen wurden wir auf dem Bauernhof der Familie Sätteli mit Spargeln vom Feinsten verwöhnt. Da brauchten wir nicht lange zu überlegen, wo's im 2019 hingeht; und wir haben's nicht bereut! - 35 Namen standen auf der Anmeldeliste, davon wanderten 29 von Murbach D via Tornacker (da gab's einen Apéro im Stehen) - Moos - Rüti – Haalde – Schoore nach Wilen. Die restlichen 6 fuhren mit dem Bus ab Schaffhausen nach Ramsen. Von dort aus erreichten sie das Ziel in einer halben Stunde. Nun zu den Spargeln: Ob grün oder weiss, von der Spitze bis ans Ende, eine Delikatesse! Dazu zweierlei Schinken vom Besten und kleine „Gschwelli“. Die Majonaisse vermisste niemand, denn die Sauce Hollandaise schmeckte auch vorzüglich. Zum Dessert genossen wir die frischen Erdbeeren mit Rahm. Um 15 Uhr beendeten wir den Schmaus und wanderten alle gemeinsam nach Ramsen zurück, wo wir den Bus nach Schaffhausen bestiegen und die Heimreise antraten. Zum Schluss möchte ich noch erwähnen: Dank den grosszügigen Spenden von Jakob's und von Josi, wurden unsere Finanzen nicht strapaziert. Vielen herzlichen Dank! - Abschliessend möchte ich noch bemerken: Die Wanderroute für's nächste Jahr ist schon abgewandert und steht fest!

Max

minigolf
ERGOLZ
PRATTELN



Gaby + Marc Wild

G: 061 811 44 88

P: 061 953 02 13

www.minigolf-ergolz.ch

minigolf-ergolz@bluewin.ch



Samstag, 15. Juni 2019: Räbhüslifest in Hallau

Kurzfristig und ausserhalb des Jahresprogramms haben wir uns entschlossen, nach 3- oder 4-jährigem Unterbruch, wieder nach Hallau ans Räbhüslifest zu fahren. Natürlich ist das keine Wanderung wie wir es gewohnt sind; sondern ein Spaziergang durch den Rebberg mit Einkehr in die verschiedenen Beizli, die von den Winzern geführt werden. Den meisten ist dieser Anlass wohl nicht bekannt, so erstaunt es nicht, dass wir mit „nur“ 8 Teilnehmenden den Samstag verbrachten. Mit Raclettes, Speck, Steaks, Forellen, Kuchen usw. befriedigten wir unsere kulinarischen Wünsche, dazu immer ein Gläschen Weiss- oder Rotwein aus der Umgebung. - Viel zu rasch verstrich die Zeit, denn um 16.30 Uhr fuhr der Bus ab Hallau. Wir hätten's noch lange ausgehalten, vor allem Beat, der ohne „Kalbskopf“ heimreisen musste. Das kann ja im nächsten oder übernächsten Jahr nachgeholt werden?

Max

W

061 821 11 12

Eigener Montage- und
Reparaturservice für alle Marken

COMPETENCE
CENTER

V
ZUG

FORS

Electrolux

BOSCH

WAGNER

HAUSHALTGERÄTE

www.wagnerhaushalt.ch

Waschen · Trocknen · Bügeln · Kochen · Backen · Garen
Kühlen · Gefrieren · Geschirrspülen · Staubsaugen

Wanderung vom Freitag, 21. Juni zur Areuse-Quelle



Der Wegbeschrieb in der Ausschreibung der Wanderung verheisst wieder einmal mehr zu einem spannenden Tag zu werden, für mich wieder einmal mehr in eine bisher wenig bekannte Gegend. Ab Fleurier müssen wir einen steilen Anstieg auf den Aussichtspunkt Châpeau de Napoléon zur Areuse-Quelle bewältigen. Nach einer Stunde Wanderzeit ist der obligate Apéro auf eben diesem Aussichtspunkt vorgesehen. Für die fast 300m Höhenmeter sind für den Auf- und Abstieg Wanderstöcke empfohlen. Die Infrastruktur für die um ca. 13 Uhr geplante Mittagspause sei nicht so toll. Alles kein Problem, die Wandergruppe des ESC ist anpassungsfähig und flexibel. Soweit die Eckdaten für den heutigen Tag.

Bei der Abfahrt in Basel kurz nach 8 Uhr in Richtung Biel/Neuchâtel zählt unsere Gruppe 19 Personen. In Biel/Neuenburg werden noch Mary, Edi und Kurt zu uns stossen.

Kurz nach Abfahrt kommt im Zug etwas Unruhe auf. Werner hat am Vorabend und heute früh in der Wetterradarprognose festgestellt, dass über Mittag während mind. 2 Stunden mit heftigen Gewittern mit Sturm und grossen Niederschlagsmengen genau über unserem Wandergebiet zu rechnen sein wird.

Das brauchen wir nicht unbedingt. Also vergessen wir die obige Wegbeschreibung der heutigen Wanderung.

Was nun? Wir sitzen im Zug Richtung Biel. Ziel Bern? Gurten? Aare-Wanderung bis Muri? Wie können wir Mary, Edi und Kurt über unsere Änderung informieren und sie treffen?

So lief der Tag dann schlussendlich ab (in einem Monstersatz zusammengefasst):

Aussteigen in Biel – Weiterfahrt nach Bern – Einkauf des Apéros im Bahnhof – Spaziergang zum Bundeshaus – Kleine Schanze - Treppe zur Aare neben dem Marzili-Bähnli entlang – auf der anderen Flussseite das Marzilibad und die Dampfzentrale – weiter dem Aareufer flussaufwärts – Apéro beim Tierpark Dählhölzli (vielen Dank an Esthi und Walti für den guten Wein, wegen mangelnder Kühlung diesmal rot statt weiss, inkl. Speckgugelhopf: passte perfekt) – weiter der viel Wasser führenden Aare entlang – mehr oder weniger bekannte Flurnamen wie „Elfenau“ – „Wehrliau“ (ist ein geeigneter Rastplatz mit ((von uns nicht in Betrieb genommenen)) Grill zur



Mittagszeit: inkl. zum Abschluss ein Absacker von Edi in Form eines Appenzeller Alpenbitter) – vorbei am idyllisch gelegenen „Muribad“ – an hoffentlich Littering vorbeugenden Plakaten wie „Lieber ein Schwein auf dem Grill als eine Saubande drumrum“ - der imposanten „Auguet-Holzbrücke“ – dann Abzweigung ostwärts nach Rubigen – Trinkhalt in der Buvette „Otto's Bar“ am dortigen Bahnhof (auch hier ein Spender der Getränkeunde in der Person von Edi – herzlichen Dank) – Fahrt mit der S-Bahn nach Bern – Anschluss nach Basel, Ankunft daselbst um 16:30 Uhr.

Die Wanderung konnten wir bei trockenem, aber etwas schwülwarmem Wetter sehr geniessen. Sportlich gesehen war diese Route gar nicht so ohne: Mein Schrittmesser zeigte am Abend über 20'000 Schritte und eine Distanz von über 15 km.

Der Dank geht an Werner und Max für die kurzfristige, vernünftige und erfolgreiche Umdisposition. Am Tag darauf berichteten die Medien über verheerende Unwetterschäden im Raum Neuenburg bzw. vorgesehenen Wandergebiet.

Willy

Thurwegwanderung Etappe 2 von 8, Nesslau Alt St. Johann - Ebnat Kappel



Wettervorhersage, im Osten bewölkt mit vereinzelt Niederschlägen, jedoch es blieb trocken bei angenehmen Temperaturen.

Auf den 11. Juli war diese Thur Tour angesagt, 31 Teilnehmer/innen nahmen die lange Anreise ins Toggenburg auf sich um eine wunderbare Flusswanderung zu erleben. Jedoch, ich habe mir eine Flusswanderung in ebenem Gelände vorgestellt, weit gefehlt!! Es ging auf und nieder immer wieder.

Kurze Auf und Abstiege waren zu bewältigen. Die angegebenen Höhenmeter bei der Ausschreibung waren mir erst schleierhaft, jetzt habe Ich's erlebt, es ist so! Die ganze Strecke ist gut unterhalten und die Auf und Abstiege rutschsicher, durch die Noppengummimatten die überall gelegt wurden.

Nach planmässiger Ankunft in Nesslau trafen wir zufällig und zur Freude vieler noch Walter und Marianne Schmied, das sind langjährige Freunde unserer Partnersektion EWF Herisau. Sie haben dort, über den Geleisen vom Bahnhof ihr zuhause. Um 11:15 Uhr starteten wir zum ersten Teil unserer Wanderung, etwas verspätet aber frohen Mutes, denn eine Std. später war schon Apéro angesagt. Uschi und Carlo mussten lange Schleppen, bis sie uns ihre feinen Backwaren und Tranksame offerieren durften.



Die Mega Gruppe genoss die feinen Häppchen und den Wein in vollen Zügen. Jedoch, eine ½ Std. Rast ist kaum mehr ausreichend, um auch für die „Sponsoren“ ohne Stress genüsslich über die Zeit zu kommen. Machen wir's ein andermal besser und nehmen uns mehr Zeit mit einer so grossen Gruppe. Auf jeden Fall möchten wir uns alle für den genüsslichen Apéro recht herzlich bedanken.

Wir mussten weiter, bei einer alten Holzbrücke in Krummenau war



unser nächster Halt bei einer Grillstelle. Der noch vorhandenen Glut musste nur noch etwas nachgeholfen werden, da vorgängig das Feuer schon von einer anderen Gruppe entfacht wurde. Jeder fand irgendwo auf dem Boden einen passenden Platz, denn die Tische reichten

bei weitem nicht aus, jedoch auf dem Rost fand jeder ein Plätzchen für seine Grilladen.

Den letzten Abschnitt schaffen wir anschliessend noch zügig, da wir alle die „Batterien“ wieder geladen hatten und es nur noch eben aus bis zum Bahnhof Ebnet Kappel des Weges ging. Ankunft am Etappenziel 15:10 Uhr Abfahrt des Busses 15:47 Uhr somit blieb noch Zeit im Garten der Café Konditorei Abderhalden ein letztes Mal zusammen anzustossen. Auch den Spendern dieser Abschiedsrunde möchten wir herzlich danken, es sind dies Evi Flury, die krankheitshalber nicht dabei sein konnte, und Freiburghaus Kurt, alle beide feierten nur Tage später ihren Geburtstag. Franz hat den Auftrag seiner Frau bestens ausgeführt.



Auch wen's ein langer Tag war, er wird in Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank Werni und Max fürs organisieren, jetzt und immer wieder

Heinz

Donnerstag, 15. August, Trub-Risiberg-Trubschachen

Wir beginnen die Reise wie immer mit der SBB ab Basel, keine 20 Wanderer waren dabei.

Bis Trubschachen fuhren wir mit der Bahn, dann wechselten wir in den Bus bis nach Trub.

Nun hiess es die Wanderstöcke packen, und los ging es steil bergauf, nur bergauf fast ohne Ende.....;-)

Eine schöne Aussicht war dann aber der Lohn für den mühsamen Aufstieg, und auf 1088m, RisiseggChnubel, durften wir den Apéro von Ursi und Kurt geniessen, beim "Himugüegeli".

Nach dem Halt auf dem schönen Hof ging es dann weiter, sehr human auf einem angenehmen Wanderweg, mit Wein im Blut auch besser so!!!

Für das Picknick hatten unsere Wanderleiter einen schönen Platz gefunden, wir sassen gemütlich auf Baumstämmen, und eine Feuerstelle gab es auch. Ist ja immer interessant zu sehen, dass zu einer Wanderung unbedingt eine grillierte Wurst gehört.....

Aber Kurt hatte vor dem Essen noch eine anspruchsvolle Aufgabe: Die Wanderschuhe von Evi mit Klebeband flicken (er hat ja schon ein bisschen Übung)

Nach dem Mittagshalt ging es mehrheitlich abwärts nach Trubschachen, unser Ziel war die Firma KAMBLY

Wir durften nach Herzenslust degustieren, und natürlich noch einkaufen!!!!

Mit erhöhtem Blutzuckerspiegel mussten wir nur noch zum Bahnhof gehen, und die SBB brachte uns via Bern wieder nach Basel. Es war ein sehr schöner Tag!

Liebe Grüsse Uschi



Sonntag/Montag, 1./2. September 2019: Gemeinschaftstour

Wie immer am 1. Wochenanfang im September stand die Gemeinschaftstour im Jahresprogramm.

Es war die 62te und Organisator war der TC Biel. Wir wurden in's Berneroberrand eingeladen, Besammlungsort war der Brünig-Hasliberg. Nach einem Startkaffee mit Gipfeli startete der Grossteil der Gruppe zum Panoramaweg Richtung Reuti. Ein Teil der Ostschweizer verpasste, infolge ihres verspäteten Zuges aus Zürich, in Luzern den Anschluss und traf 1 Stunde später auf dem Brünig ein. Auf dem „Schweizerfamilien-Rastplatz“ kurz nach der Wasserwendi waren dann alle 32 Teilnehmenden (auch jene, die mit dem Postauto angereist waren) beisammen und es wurde gegrillt und die Rucksäcke geplündert. Mit vollen Bäuchen ging's dann weiter nach Reuti zur Seilbahn nach Meiringen. Bis zur Abfahrt des Postautos genossen wir noch ein „Kühles“. Mit viel Können chauffierte uns der Postautofahrer auf dem schmalen Strässchen zur Schwarzwaldalp. Kurz vor dem Ziel setzte auch der schon früher erwartete Regen ein. Nach dem Zimmerbezug (es tut mir Leid, wir Basler erhielten nicht die versprochenen Doppelzimmer!) begaben wir uns in strömendem Regen zu einem vorzüglichen Nachtessen. - Das war der 1. Tag.

2. Tag: Er begann mit Regen und Nebel. Beim Frühstück beschlossen wir, vorerst um 9 Uhr mit dem Postauto zur Grossen Scheidegg zu fahren um dann vorort zu entscheiden : Wandern oder nach Grindelwald weiterfahren? Auf der Passhöhe entschied sich etwa die Hälfte, die Regenanzüge anzuziehen und den Weg nach First einzuschlagen. Die Restlichen blieben im Bus sitzen. In Grindelwald teilte sich die Gruppe: 2 machten einen Museumsbesuch, 2 begaben sich auf den Heimweg. Die Übriggebliebenen fuhren mit der Seilbahn auf die First, um die durchnässten, wetterfesten Wanderer zu empfangen und bei einer eventuellen Wetterbesserung den 2. Teil zum Bachalpsee unter die Füsse zu nehmen. Aber von Aufhellung keine Spur! Nur noch einige „abgehärtete“ folgten Ueli, dem Wanderleiter, zum Abstieg und verabschiedeten sich vom Rest. Wir fuhren dann gemeinsam wieder nach Grindelwald und bestiegen den Zug zur Heimreise.

Besten Dank dem TC Biel für die Organisation und die tollen 2 Tage. Schade, dass das Wetter nicht mitspielte.



Im nächsten Jahr werden wir Basler etwas auf die Beine stellen und hoffen, dass wir den Leuten vom EWF Herisau, TC Biel und ESV Brugg-Windisch, im Schwarzwald 2 schöne Tage bieten können.

Max

Bucher Küchen – Leidenschaft für das Schöne.



Bucher Küchen. Seit 1971.

Zürich Räfelfstrasse 11, 8045 Zürich T 044 945 45 11
Pratteln Götzisbodenweg 2, 4133 Pratteln T 061 821 82 25

www.bucherkuechen.ch
info@bucherkuechen.ch

BK
 BUCHERKÜCHEN



ESC Basel

Sektion Ski- und Bergsport

Jahresprogramm Wandern 2020

Freitag, 31. Januar	Winterwanderung Rundweg Pfäffikersee Einkehr im Junkerhof
Donnerstag, 27. Februar	Wanderung Neumühle - Roggenburg - Habschällö - Liesberg, Einkehr Habschällä Stübli
Freitag, 20. März	Wanderung rund um den Flughafen Zürich
Freitag, 24. April	Koblentz Dorf - Naturschutzgebiet Aue Chly Riethem Station Riethem
Monat Mai (erste Hälfte)	Jurawanderung von Court zum Mont Girod
Monat Mai	Spargelwanderung Ramsen
Freitag, 19. Juni	Wanderung von Biglen BE - Höhenweg Hammegg - Asspiegg- Lützelflüh
Donnerstag, 16. Juli	Wanderung von Turbenthal nach Elgg
Freitag, 14. August	Wanderung von La Brévine - Lac des Tailières - La Brévine
So/Mo, 06./07. September	Gemeinschaftstour ESC Basel
Freitag, 18. September	Lüterkofen - Küttighofen - Mühledorf - Kyburg - Buchegg
Donnerstag, 08. Oktober	Muttenz - Rothallenweiher - Muttenz
Sonntag, 11. Oktober	Sternwanderung ESC Basel
Monat November	Metzgete
Monat Dezember	"Erbsensuppe" in Grafenried

Doch noch ein Meistertitel für Basel



Weder die lokalen noch die nationalen Medien hielten es für nötig, die geneigte Leserschaft über den unerwarteten Schweizer Meistertitel eines Basler Vereins zu informieren. Aber der Reihe nach: Die Vorbereitung zur Mission Meistertitel verliefen denkbar schlecht, neben einigen Absagen von talentierten Spielern verletzte sich auch noch unsere Torfrau indem sie Bekanntschaft mit der Kellertür machte. Zum Glück sprang unser anderer Torhüter kurzfristig für den Samstag ein, obwohl er schon auf gepackten Koffern sass. So machten sich 5 Hobbybasler (2 Walliser, 2 Berner und ein Bündner) am 18. Mai 2019 mutig auf den Weg nach Pfäffikon SZ, um an den 23. Unihockey Schweizer Meisterschaft der Eisenbahner (Kategorie Challenge) teil zu nehmen. Pünktlich zum Aufwärmen trafen die motivierten Sportler in der Halle ein und weil keine Kampfmaschine wie ein Jahr zuvor in Interlaken das Warm-Up leitete, beteiligten sich auch die Basler Unihockeyaner mehr oder weniger daran. Der 1. Spieltag verlief für den ESC Basel sehr erfreulich, kein einziges Spiel ging verloren, nur gegen den SVSE Simplon musste man sich mit einem Unentschieden begnügen. Das konnte die Freude über den 1. Rang nach dem Abschluss des 1. Turniertages nicht wirklich trüben, schliesslich hatte man jetzt schon historisches erreicht. Immer wieder begaben sich die Spieler des ESC Basel an den Speakertisch, um sich an der Leinwand über den Tabellenrang zu vergewissern. Und ja, es blieb dabei, der ESC Basel führte nach Spieltag 1 die Tabelle an. Am Abend begossen unsere Helden diese Tatsache mit ein paar Bierchen und genossen ein feines Abendessen. Danach zeigten einige Spieler ihr Talent beim UNO spielen, andere stellten ihr Allgemeinwissen bei einem Pub-Quiz unter Beweis. Anschliessend schauten die Hobbybasler den Schweizer Kollegen auf Kufen bei ihrem Spiel gegen Schweden zu.

Die unvorteilhafte Vorbereitung auf den 2. Spieltag und suboptimale Nachtruhe bescherte dem Basler Team die erste Niederlage des Turniers. War damit der Meisterexpress schon entgleist? Nein, die Verstärkungsspieler aus Basel trafen dann doch noch rechtzeitig zum 2. Spiel ein und auch der Schreibende hatte sich inzwischen besser an seine Rolle als Torhüter gewöhnt. Tormann Nr. 1 war schon am Vorabend wieder abgereist, um endlich in die wohlverdienten Ferien zu fahren. Mit frischem Blut und neuer Motivation und auch dank elektrolythaltigen Getränken und ein paar Nickerchen zwischen den Spielen steuerte der Meisterzug in Richtung KO-Phase. Sowohl das Viertelfinale gegen die Bündner als auch das Halbfinale gegen die Walliser konnte gewonnen werden und so standen unsere Helden im Finale der Schweizer Meisterschaft. Das Spiel gegen den Gastgeber der diesjährigen Meisterschaft verlief anfangs harzig und wir gerieten schnell in Rückstand. Dank einer kämpferischen und beherzten Leistung gelang es dem ESC Basel das Spiel zu drehen und den Kübel nach Basel zu holen. Nach dem Schlusspfiff konnten es die ESC-Spieler erst gar nicht glauben.



Erst nach einigen Minuten begriffen die tapferen Unihockeyaner aus Basel, was für einen historischen Sieg sie der Stadt Basel beschert hatten, danach gab es kein Halten mehr und die Spieler liessen ihren Emotionen freien Lauf.

Frisch geduscht nahmen die Basler Sportler an der Siegerehrung teil, wo gleich noch einmal eine Überraschung auf sie wartete, haben sie doch neben dem Titel auch gleich den Fairplay-Preis gewonnen. Nach der Ehrung nahm der Pokal zusammen mit den Spielern, die ihn gewonnen hatten, den Heimweg nach Basel in Angriff, wo die Spieler von einer jubelnden rotblauen Menge empfangen wurde. Leider wurde unseren Helden des ESC Basel der Zutritt zum Balkon des Papa Joe's am Barfüsserplatz verweigert, über die Gründe darüber darf gerätselt werden. Gerüchten zufolge wollten ein paar Tschütteler ihren minderwertigen Pokal aus dem Helvetia Schweizer Cup dort oben feiern.

Das Meisterteam der Unihockeyaner bedankt sich beim ESC Basel sowie beim Turnverein Allschwil, konnten doch einige Spieler dieses Vereins für die Schweizer Meisterschaft abgeworben werden. Ein grosses Dankeschön auch an den Trainer des TVA, der mit seinen knallharten Trainingseinheiten diesen Erfolg erst möglich gemacht hat.

Kurz nach dem Schlusspfiff des Finalspiels hatte ich die Möglichkeit, mit einem Walliser Verstärkungsspieler vom TVA zu sprechen.

Tobias Bögli (TB): Kilian, hast du heute Morgen um acht Uhr noch an den Titel geglaubt?

Kilian Steiner (KS): Nein, ich habe zuerst kurz daran gezweifelt, mein erstes Spiel war nicht so souverän, ich habe mir schon meine Gedanken gemacht, weil ich nicht so in Form war.

TB Absolut verständlich, die Siegesserie nach dem verlorenen Spiel war jedoch wiederum sehr souverän, was hast du dazu beigetragen?

KS Also in erster Linie möchte ich sagen, der Dank gilt Jan und Jonas, unseren Verstärkungsspielern für den zweiten Tag. Jan war zwar frühmorgens erst einmal im falschen Pfäffikon und verpasste deshalb das erste Spiel. Mein Beitrag am zweiten Tag war eher bescheiden, leistete ich doch Kurzeinsätze, damit sich die anderen Spieler erholen konnten, aber auch das hat es für den Erfolg gebraucht.

TB Was ist es nun für ein Gefühl, Schweizer Meister der Eisenbahner im Unihockey zu sein?

KS

Grandios, natürlich bin ich im Moment auch müde, wir hatten ein strenges Wochenende mit vielen Spielen und eine kurze Nachtruhe wegen der taktischen Vorbereitung, aber sehr glücklich und gut drauf.



TB

Vielen Dank, dass du dir Zeit genommen hast und viel Spass beim Feiern auf dem Balkon des Papa Joe's beim Barfüsserplatz

Tobias Bögli, Sportvertreter Unihockey ESC Basel.



Das ESC Basel Meister team, Tag 1



Das ESC Basel Meister team, Tag 2



Mutationen

Eintritte

Gesundheitssport	Michaela Bucheli	Basel
	Heinz Widmer	Basel
Leichtathletik	Manuel Joss	Buus
Unihockey	Jan Preisig	Zürich
Ski- und Bergsport	Peter Wermuth	Muttenz
	Ruth Wermuth	Muttenz
Passiv/Gönner	Simon Mirakaj	Frenkendorf

Austritte

Fussball	Jury Perrone	Dornach
Ski- und Bergsport	Beatrice Hofmann	Allschwil
	Paul Hunziker	Köllikon
Passiv/Gönner	Martin Binggeli	Riehen
	Markus Kron	St. Pantaleon
	Hanspeter Reutener	Kaiseraugst

Wir gratulieren zum Geburtstag



101-jährig	Fridolin Renggli	14.01.1919	Ski- und Bergsport
94-jährig	Dominik Gwerder	13.12.1925	Ski- und Bergsport
	Joseph Lingg	16.12.1925	Ski- und Bergsport
92-jährig	Oswald Gasser	18.12.1927	Passiv/Gönner
91-jährig	Franz Ming	03.02.1929	Ski- und Bergsport
89-jährig	Fritz Wälti	15.01.1931	Ski- und Bergsport
88-jährig	Ernst Tschabold	02.01.1932	Radfahren
	Bruno Schmid	20.01.1932	Passiv/Gönner
87-jährig	Toni Gisler	04.02.1933	Fussball
86-jährig	Karl Hitz	21.11.1933	Passiv/Gönner
85-jährig	Rosmarie Bracher	02.11.1934	Schiessen
	Bethli Fritschi	14.02.1935	Gesundheitssport
83-jährig	Johann Graf	29.12.1936	Passiv/Gönner
82-jährig	Josy Ulrich	17.01.1938	Gesundheitssport
	Peter Gubler	28.01.1938	Passiv/Gönner
	Manfred Gurtner	18.02.1938	Ski- und Bergsport
	Heinz Kräuchi	21.02.1938	Passiv/Gönner
81-jährig	Robert Zraggen	13.11.1938	Passiv/Gönner
	Silvan Flury	26.12.1938	Radfahren
	Walter Lerch	14.02.1939	Ski- und Bergsport
80-jährig	Hansruedi Wüthrich	26.11.1939	Passiv/Gönner
	Rolf Vogt	07.12.1939	Ski- und Bergsport
	Marcel Zuber	18.02.1940	Passiv/Gönner
75-jährig	Kurt Stuber	15.01.1945	Ski- und Bergsport
65-jährig	Peter Stalder	02.12.1954	Passiv/Gönner



Wir gratulieren zum Geburtstag

60-jährig	Erich Herger	20.12.1959	Gesundheitssport
	Markus Speck	21.11.1959	Radfahren
	Werner Küry	23.11.1959	Ski- und Bergsport
	Martin Borer	09.01.1960	Schach
50-jährig	Roland Richard	01.12.1969	Passiv/Gönner
40-jährig	Tobias Bögli	27.12.1979	Unihockey
20-jährig	Yannick Gross	06.01.2000	Unihockey

Mehr Tohuwabohu
für Basel.



Sie widmen sich der Familie, wir uns den Finanzen.
www.bkb.ch/familien



Basler
Kantonalbank

Vereinsleitung ESC Basel / Adressliste

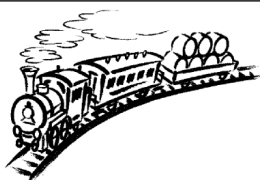
<u>Funktion</u>	<u>Name / Adresse</u>	<u>Tel.-Nr. / E-mail-Adresse</u>
Ehrenpräsident	Heinz Fritsch „Im Chrüz-Park 1“ Oberdorfstrasse, 6354 Vitznau	041 397 06 30 baf@bluewin.ch
Ehrenpräsident	Walter Glauser Am Stausee 7, 4127 Birsfelden	061 311 67 51 esthiwalti@teleport.ch
Präsidentin	Brigitte Meyer Mayenfeslerstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 meyermeyer@bluewin.ch
Leiterin Sekretariat / Redaktorin Kluborgan	Jasmin Münzer Oetlingerstr. 84, 4057 Basel	079 763 83 35 jasmin.s@bluemail.ch
Leiter Finanzen	Willy Oppliger Prattelerstr. 44, 4127 Birsfelden	061 313 03 20 wop696@bluewin.ch
Leiter Sportbetrieb / Vize-Präsident	Ernst Speiser Kürzeweg 14, 4153 Reinach	061 711 96 89 speiser@intergga.ch
Leiter Veranstaltung	Vakant	
Mutationen	Werner Meyer Mayenfeslerstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 wr.meyer-meyer@bluewin.ch
Website	Martina Schmid Spalenvorstadt 25, 4051 Basel	061 712 24 55 karibiktina@yahoo.de
Spv Fussball	Beat Hiltbrunner Brunnweg 1A, 4143 Dornach	061 701 17 02 beat.hiltbrunner@sbb.ch
Spv Handball	Kata-Jan Gutmann Lindenhofstr. 35, 4052 Basel	061 311 56 70 kjgutmann@gmx.ch
Spv Leichathletik/OL	Christian Feigenwinter Kürzeweg 16, 4153 Reinach	061 711 40 71 christian.feigenwinter@intergga.ch
Spv Gesundheitssport	Beat Häfeli Eschenweg 6, 5103 Möriken	051 282 75 25 beat.haefeli@hispeed.ch
Spv Radfahren	Thomas Strub Rheinfelderstr. 59, 4450 Sissach	061 971 72 67 thomas.strub@bluewin.ch
Spv Schach	André Rudolf Am Stausee 1/9, 4127 Birsfelden	061 311 10 64 —
Spv Schiessen	Vakant	
Spv Ski- und Bergsport	Max Leuenberger Friedhofstr. 29, 4127 Birsfelden	061 311 75 19 max.leuenberger@teleport.ch
Spv Unihockey	Tobias Bögli Sierenzerstr. 70, 4055 Basel	078 893 45 26 tobias.boegli@sbb.ch



Gewerkschaft des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel des transports
Sindacato del personale dei trasporti

Gemeinsam weiterkommen

Du entscheidest.
www.sev-online.ch



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel
Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Kein Ruhetag. Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag/Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*